

Ein neuer bedeutender Schweizer Dichter!

Winterthurer Tagblatt:

„Dieser erste Roman Huggenbergers bleibt ein unzerstörbares Buch, ein Buch, das nicht mit der Saison erlischt, sondern wachsen wird mit der Zeit, um noch von vielen Generationen nach uns gelesen zu werden, weil es über Tag und Zeitalter, über jede Tendenz und Geschmacksrichtung erhaben, — weil es eben das Buch eines Dichters ist. Diese Jugendgeschichte ist ein idyllisches Meisterstück, ein ganzes, rundes Kunstwerk, ja ich wage zu sagen, daß dieser Roman zum Ausgezeichnetsten gehört, was unsere Zeit auf diesem Gebiet hervorgebracht hat.“

R. H. Maurer in „Basler Nachrichten“:

„Wir haben es hier mit einem wundervoll tiefen, ergreifenden Buch der Scholle zu tun, das ein bedeutender Dichter geschrieben hat. Es ist ein bestrickend schlichter Lebensvorgang, den wir hier erleben, mit der ganzen breiten und unerbittlichen Natürlichkeit; aber auch mit dem ganzen zarten, innig-leuschen Dufte der Jugend, mit der vollen Anmittelbarkeit des Lebens. Jedes Wort, das hier geschrieben ist, war sicher ein Blutstropfen. Es sind Stellen in dem Buch, die sind zum Jubeln und Stellen von einer Schönheit der Wehmut, wie sie von einem Poeten alle Jubeljahre einmal verschenkt werden. Das Buch ist zum Zerbrechen reich an ganz neuen, bisher noch nie dagewesenen Szenen, an intimen lieben Bildern, es ist geladen mit einem geradezu genialen spielerischen Wortwitz und köstlich gelassenen Humoren. Auch sonst ist das Buch reich an kernvollen Menschen, die schön und stolz im Alltag stehen und sich mit sehnigen Armen und harten Fäusten des Lebens erwehren, und Frauen gehen darin, deren unverlierbares Lebensgut, sei es aus Schmerz oder Freude geboren, tief in ihrem Herzen eingeschlossen ist und nur selten, an Festtagsstunden, den Weg zum andern findet. Gestalten von einer geradezu klassischen Lebensechtheit.“

Zürichsee-Zeitung:

„Huggenberger hat uns hier ein wahres Hausbuch geschenkt, das wir neben die besten Leistungen der schweizerischen Erzähler stellen.“

Vaterland, Zentralorgan für die deutsche Schweiz:

„Huggenberger ist der Darsteller der Zartheiten des Bauernlebens! Das ist eine große Dichtung! Dies Buch ist nicht gemacht, aber es wird den Ruhm Huggenbergers machen.“

Ich bitte für dieses Aussehen erregende Buch, das für Frauen wie für Männer sowohl literarisch als rein menschlich ein ganz besonders erquickendes Geschenk darstellt, um weitere tätige Verwendung.

Verlangzetteln anbei.

≈ Verlag L. Staackmann in Leipzig ≈